

11. Mai 2010

Dormagener Schüler entwickeln Chipideen gegen Eis und Schnee

VDE und BMBF stellen INVENT a CHIP Teilnehmer vor

Gleich zwei Teams und gute Ideen brachte der harte Winter am Leibniz-Gymnasium in Dormagen hervor. Mit einem Eiskratzer-Chip will Joscha Kraft (17) geplagte Autofahrer entlasten: Zu spät beim Termin erschienen, weil die Zeit für das Freikratzen der Autoscheiben nicht eingeplant war? Ein Chip kann den kritischen Blick auf die Autoscheibe zukünftig übernehmen. Ist diese vereist, sendet er per Funk Hinweise und kann auch Zeitberechnungen anstellen. So kann man rechtzeitig losgehen und Eis und Schnee zu Leibe rücken. Neben dem Schüler der Jahrgangsstufe 11 haben sich auch die Mitschüler der Jahrgangsstufe 12 Gedanken für kalte Zeiten gemacht. Marco Jäger und Tobias Kleinig wollen eine Dachheizung konzipieren: Schneemassen auf Flachdächern und daraufhin eingestürzte Gebäude - den Schreckensmeldungen des vergangenen Winters soll dieser Chip vorbeugen: Ein System aus Drucksensoren misst die auf dem Dach verteilte Last und kann Warnsignale an die Bewohner abgeben. Mit Hilfe eines ausgeklügelten Heizsystems samt Abwasservorrichtung soll zudem der Schnee rechtzeitig entfernt werden, bevor es überhaupt zu kritischen Schneemassen kommen kann.

Die eiskalten Ideen der Schüler haben die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Beide Ideen setzten sich in einem bundesweiten Teilnehmerfeld von 2.138 Jugendlichen durch. Das gelang bislang keiner Schule. Ihre Konzepte qualifizierten die drei Schüler für die Praxisphase des Wettbewerbs. Bereits zum neunten Mal in Folge bieten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwölf Teams bei „Invent a Chip“ die Möglichkeit, in einem dreitägigen Workshop ins Chipdesign einzusteigen. VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer: „Dieser erste Schritt ist ein großer Erfolg. An der Leibniz Universität Hannover treffen die Jungen und Mädchen jetzt auf Profis, die ihnen alles rund ums Chipdesign beibringen werden. Der Wettbewerb hat sich fest etabliert und ist sehr beliebt. Wir verzeichnen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmer um immerhin 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und auch der Anteil der jungen Frauen liegt bei rund 30 Prozent.“

Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. „Invent a Chip“ legt in diesem Jahr auch einen Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz und steht damit ganz im Zeichen des Wissenschaftsjahres 2010 „Die Zukunft der Energie“. Die diesjährigen Projekte versprechen in vielen Bereichen spannende Neuerungen. „Ob Türrahmen-Energiespar-Chip, perfekter Toast ohne Brandspuren oder ein Blendenregler für Markisen, die Vorschläge sind toll. Aber es gibt auch chipbasierte Komfortassistenten für Stadtbusse, eine Einparkhilfe für LKW oder den Deep-Sleep-Chip für einen besseren Schlafrhythmus“, so Zimmer.

Die drei besten Entwürfe stellt die Jury am 8. November beim VDE-Kongress „E-Mobility: Technologien – Infrastruktur – Märkte“ in Leipzig vor. Bis es soweit ist, steht jetzt der Praxisbezug im Vordergrund. Die Teams vom Leibniz-Gymnasium freuen sich auf die Reise und die anderen Teilnehmer aus Deutschland. „Wir wollen natürlich auch erfolgreich sein und unser Wissen ausbauen“, sagt Tobias Kleinig. Neben vielen attraktiven Geldpreisen erwartet die Sieger von „Invent a Chip“ unter anderem die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie wertvolle Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen.

Mehr Informationen unter www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com